

Seelower WASSER ZEITUNG

WICHTIG
CORONA-KRISE
Ihr Trinkwasser ist sicher!
Siehe Statement S. 4

WAZ Seelow

Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

Das Wetter schlägt in den letzten Jahren Purzelbäume: Hochwasser wechselt sich mit Niedrigwasser ab, Starkregen mit Trockenheit, Hitzeperioden und Orkane. Sind das nur Extremphasen oder wandelt sich das Klima? Wie dem auch sei, der WAZ Seelow bereitet sich auf weitere Wetterkapriolen vor.

Endlich regnet es wieder öfter. Feucht und saftig federt der Waldboden bei jedem Schritt. Hat sich unsere Natur in den letzten Monaten von der Hitze- und Trockenperiode des Sommers 2019 erholt? Ist sie gewappnet für neue Wetterextreme? Ein Blick in die Klimatabelle ernüchtert. Ja, im September, Oktober und November regnete es etwas mehr als im Durchschnitt der letzten Jahre, im Dezember aber deutlich weniger. Im Schnitt fallen in Deutschland pro Jahr 750 Liter Regen auf den Quadratmeter. Im tief liegenden Oderbruch wurden im letzten Jahr weniger als 500 mm Niederschlag gemessen. Zugegeben, unser Oderbruch gehört zu den trockensten Regionen Brandenburgs. Deshalb gedeihen bei uns die bekannten Trockenrasenstandorte und die herrlichen Adonisröschen. Vergleicht man die Regenfälle der Jahre 2018 und 2019 mit vergangenen Jahren, so war 2018 deutlich zu trocken, 2019 durchschnittlich.

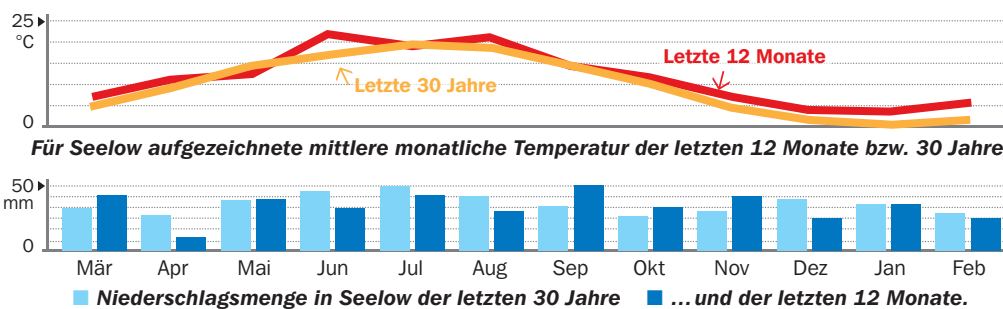
Der WAZ wappnet sich

Sind die Extreme der letzten Jahre schon die ersten Folgen des Klimawandels oder sind es einfach nur Wetterkapriolen? Die Meinungen gehen weit



Wetterkapriolen ...

... oder Klimawandel?



auseinander. Im aktuellen Klimareport Brandenburg 2019 vom Deutschen Wetterdienst steht: „Mit dem Ausstoß von Treibhausgasen und der großflächigen Änderung der Landnutzung greift der Mensch in das natürliche Klimasystem der Erde ein.“ So wie Extreme zum Klima der Vergangenheit gehörten,

so werden sie zum Klima der Zukunft gehören. Der WAZ Seelow rechnet auch künftig mit zunehmenden Unwettervorfällen. Deshalb diskutieren wir insbesondere bei der Erarbeitung unserer Klimaschutzelemente über sinnvolle und effektive Anpassungsstrategien der Wasserwirtschaft.

In zahlreichen Anrufen beim Verband haben Kunden sich vermehrt nach der Sicherheit der Trinkwasserversorgung erkundigt. Ihnen sei gesagt: **Trotz des derzeit sehr hohen Wasserbedarfes – vor allem im Sommer – gibt es keinerlei Einschränkungen bei der Versorgung.**

STANDPUNKT

Ich bin die neue Redakteurin



Foto: Andreas Krone

Liebe Leserinnen und Leser, willkommen zur aktuellen Ausgabe der WASSER ZEITUNG des WAZ Seelow. Für mich ist es eine besondere Ausgabe, denn viele Texte habe ich geschrieben. Ich lernte einen Amtsleiter kennen, der nach Feierabend Schwung ins Landleben bringt. Ich traf einen Bürgermeister, der dafür sorgt, dass die Kirche im Dorf bleibt. Und ich erlebte Wasserwerker, die mit bewundernswertem Engagement einen Rohrbruch reparierten, weil zwei Dörfer kein Trinkwasser mehr hatten. Doch nicht nur die Menschen und ihre Arbeit sind spannend, die Landschaft rund um Seelow hat mich verzaubert. Und das im grauen, bibberkühlen Februar. Ich freue mich schon auf die Produktion der nächsten Ausgabe, wenn die Hochebene und das Bruch ihr buntes Sommerkleid tragen.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Jana Krone,

Redakteurin der Wasser Zeitung

TIPP

„Golzw aktiv, Golzw bleibt fit!“ Seit fünf Jahren treffen sich die Golzower einmal im Jahr, um erst ihren Körper auf Trab zu bringen und danach ihren Kopf.

Am 25. April wird im Oderbrucher Dorf gejoggt oder gewalkt, mit dem Rad, dem Roller oder auf Inlinern gefahren. Wie lange und wie weit, entscheidet jeder selbst. Verschiedene Strecken mit verschiedenen Längen sind im Angebot. Nach einem kleinen Imbiss und mit wachem Geist werden danach die Hirnzellen aktiviert. Im Filmmuseum wird der Streifen „Das Oderdelta – Grenzenlose Wild-

5. Fitnesstag in Golzow



Foto: Christoph Hauschild coraxfilm GmbH

Faszinierendes Naturerlebnis im Filmmuseum.

nis an der Ostsee“ gezeigt. Eine beeindruckende Dokumentation über eine Landschaft, in der wilde Herden von Wisenten, Wolfsrudel und

hunderte Biber leben. Es ist Europas größtes Brutgebiet für Seeadler. Hier zeigt sich, was passiert, wenn man der Natur vertraut.

Neu: Der WAZ Seelow auf Instagram

Um noch direkter und aktueller mit seinen Kunden zu kommunizieren, ist der WAZ Seelow seit ein paar Monaten auch in den sozialen Medien präsent. Auf Instagram informiert der Wasserversorger aus der Region und gibt wertvolle Tipps rund ums Trink-

und Abwasser. Außerdem postet er freie Stellen und Ausbildungsplätze. Vor allem junge Menschen werden über den beliebten Foto- und Video-Onlinedienst erreicht. Abonnieren Sie den Account ([waz.seelow](https://www.instagram.com/waz.seelow)) und seien Sie schneller informiert!



» Start: 25. April 2020, 10 Uhr, Hauptstraße/Lange Gasse. 12 Uhr Ökofilmtour im Filmmuseum.



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Wir brauchen Antworten

Das ungekürzte Interview mit Peter Sczepanski finden Sie hier:



Wort gehalten?

Die rot-schwarz-grüne Landesregierung in Potsdam hat sich auch beim Ressourcenschutz viel vorgenommen.



Hier ihr Vertrag:



Alles über H₂O

Kompakte Infos über unser Lebensmittel Nummer 1 – von der Förderung bis zur Qualitätskontrolle – vom Umweltbundesamt:



Filter eher flop

Bei der Stiftung Warentest konnte im Test keiner der unter die Lupe genommenen Tischfilter überzeugen.



Wo ist was los?

An Langeweile muss in Brandenburg niemand leiden – wie der umfangreiche Veranstaltungskalender beweist:



Die „Festtage“ waren's!

Hatten Sie das richtige Lösungswort beim Winter-Wasser-Rätsel und gehören zu den Gewinnern?



Mobil in Kontakt

Zwei Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG sind auf Instagram präsent:

@maww.wasser

WAZ Seelow

@waz.seelow

Wir in den Social Media

@WasserZeitung

@Spreepr

@spreepr

Die Landesregierung ist beim Thema Wasser noch sprachlos

Keine Antworten zu haben, ist ein Problem

An Herausforderungen mangelt es der Siedlungswasserwirtschaft beileibe nicht: Dürre-Sommer, ungebrochener Zuzug in die Hauptstadt-Region, Klärschlammverwertung jenseits der Landwirtschaft, die zunehmende Belastung des Schmutzwassers mit Mikroplastik und Medikamenten.

Dies alles ist nichts Neues. Daher brachten sich viele Akteure aktiv in den Branchendialog für ein „Leitbild Siedlungswasserwirtschaft“ ein, darunter Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG. Der rot-schwarz-grüne Koalitionsvertrag von 2019 legt ein Bekenntnis zum vereinbarten Leitbildprozess ab.

Welche konkreten politischen und behördlichen Schritte daraus erwachsen sollen – darüber hätte sich die Redaktion gerne mit Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Axel Vogel unterhalten. Doch unsere Interviewanfrage wurde nach mehrwöchiger Bearbeitung schließlich mit der Begründung zurückgewiesen, dass der Abstimmungsprozess im Ministerium zu den vorgelegten Fragestellungen noch nicht so weit sei. Zu einem „späteren“ Zeitpunkt gebe man gerne Auskunft.

Wir haben uns deshalb mit Peter Sczepanski verabredet, dem Präsidenten der Brandenburgischen Wasserakademie und Vorstandsvorsteher des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWW) mit Sitz in Königs Wusterhausen.

Herr Sczepanski, wie kompliziert sind die Belange der Wasserwirtschaft, dass ein Umweltminister sich dazu nur nach langem Abstimmungsprozess äußern möchte?

Diese Frage kann Herr Minister Vogel nur selber beantworten. Für mich gehören die anstehenden Aufgaben der Siedlungswasserwirtschaft zu den wichtigsten Zukunftsfragen überhaupt. Darauf keine Antworten zu haben, ist ein Problem. Klimawandel, Klärschlamm Entsorgung, Starkregen, Ressourcenschutz und vieles mehr – das sind Themen, welchen wir uns gemeinsam im Land stellen müssen. Leider gibt es im Moment dazu nur wenig Antworten

und wenn, dann im Konjunktiv, also „sollte, müsste, könnte“.

Für die Wasserlieferung tragen natürlich die Versorger vor Ort Verantwortung, andererseits geht es nicht ohne die Genehmigungsbehörden des Landes. Man gewinnt den Eindruck, das System laufe nicht ganz rund...

In der Tat, wünschenswert wäre es, wenn die Prioritäten bei der Verteilung des nicht unendlich vorhandenen Wasserdargebotes klar definiert, kommuniziert und umgesetzt würden. Für mich steht die Trinkwasserversorgung unserer Bevölkerung natürlich an oberster Stelle, erst danach kommt die Landwirtschaft und dann die Industrie. Wahrgenommen wird allerdings, dass beispielsweise Industrieansiedlungen gefördert werden und oberste Priorität haben, bei den Wasserverbänden der Investitionsstau zur Sicherung der Trinkwasserversorgung jedoch immer größer wird. Insgesamt dauern Entscheidungen viel zu lange.

Nach zwei Dürrejahren mussten einige Versorger höhere Entnahmemengen beantragen. Das dauert,

lehrt die Erfahrung. Andererseits werden Brunnenbohrungen für Unternehmen relativ kurzfristig erteilt.

Ein Eingriff in den Grundwasserkörper muss immer wohl bedacht sein. Aufgrund von „Dürrejahren“ alle Konzepte über Bord zu werfen, wäre Unfug. Jeder Aufgabenträger muss über langjährige Erfahrungen verfügen und anhand von Entwicklungen – beispielsweise Bevölkerung und Gewerbe – Ideen für die Zukunft entwickeln. Da stehen neben hydrogeologischen Experten auch die Fachleute der Wasserbehörden zur Verfügung. Das Ergebnis sind dann Trinkwasserversorgungskonzepte, welche einen guten Blick in die Zukunft geben. Daraus können auch Maßnahmen, wie die Erhöhung der Entnahmemengen, identifiziert werden, welche dann beantragt werden müssen.

Weiß denn Potsdam, wie es um das Wasserdargebot in den Grundwasserleitern steht und wie viel Wasser ohne Beschädigung derselben entnommen werden kann?

Ich bin mir nicht sicher, hier wäre sicher die Antwort des Ministers von Bedeutung. Des Weiteren muss man die Frage des Wasserdargebotes nicht nur aus



Peter Sczepanski Foto: SPREE-PR/Petsch

Sicht des Wasserversorgers, der Region oder des Landes betrachten. Der Horizont muss länderübergreifend sein und auch die Nachbarländer Tschechien und Polen einbeziehen. Jüngst war zu lesen, dass die sächsische Talsperrenverwaltung in diesem Jahr „nur“ 30 Mio. m³ statt bisher 50 Mio. m³ nach Brandenburg liefern kann. Welche Folgen und Auswirkungen das für die Spree und die Wasserversorger hat, die ihr Trinkwasser aus so genanntem Uferfiltrat aufbereiten, ist eine spannende Frage und muss in Potsdam beantwortet werden.

Die Koalition will Anpassungsstrategien für die Abmilderung der Folgen des Klimawandels umsetzen, verspricht Maßnahmen auch für den Landschaftswasserhaushalt. Welche brauchen Sie?

Ehrlich? Bis jetzt habe ich davon noch nichts gehört. Das Leitbild der zukunfts-fähigen Siedlungswasserwirtschaft im Land Brandenburg vor Augen, können Strategien entwickelt werden. Warum das Rad noch einmal erfinden? Ideen gibt es genug, auch viele engagierte und motivierte Leute. Der Mangel liegt in der Umsetzung der guten Ideen. Nach Euphorie und Chancen, kommen immer diejenigen, welche Risiken sehen und bürokratische Hürden aufbauen.

Ein Punkt, welcher während der Erarbeitung des Leitbildes noch nicht so im Fokus stand, war der Wasserhaushalt. Konkret: Wir müssen unsere Systeme so gestalten, dass das Wasser wieder der Region zugeführt wird. Das Regenwasser muss hier versickern und nicht gleich abgeführt werden. Ebenso sind auch die gereinigten Schmutzwässer für den Wasserhaushalt von großer Bedeutung. Auch diese sollten in der Region verbleiben. Zugegebener Weise, eine anspruchsvolle Aufgabe.

Das sagen die Herausgeber der WASSER ZEITUNG Nimmt die Politik die Wasserwirtschaft ernst genug?

»Das kann man nicht pauschal sagen. Aber im Vergleich zu anderen Ländern wie Österreich oder Niederlande ist die Wasserwirtschaft in Deutschland das ‚5. Rad am Wagen‘, und das wird ihrer Bedeutung für die Zukunft nicht gerecht.«

Gerhard Schulze, WAZ Seelow

»Für uns in der Metropolregion wird der Widerspruch zwischen der Landesentwicklung und den Voraussetzungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung seitens der zuständigen Behörden immer deutlicher. Die Herausforderungen werden zukünftig sogar noch zunehmen. Um dem gewachsen zu sein, ist es zwingend erforderlich, dass der Vorrang der Trinkwasserversorgung auf die politische Agenda kommt.«

Henner Haferkorn, Wasserverband Strausberg-Erkner

»Wenn man die Sulfatprobleme der Spree anschaut, fühlt man sich nicht wirklich ernst genommen.«

Gerd Weber, FWA Frankfurt (Oder)

»Nur wenn bei der wasserrechtlichen Bewilligung die öffentliche Wasserversorgung oberste Priorität hat, ist die Versorgung der Bevölkerung zukunftssicher und ohne ‚Wenn und Aber‘ möglich. Der Wert des Wassers gehört stärker ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein und Handeln.«

Mario Kestin, HWAZ Herzberg

Des gesamte Interview liegt hinter dem QR-Code in der Multimedia-Spalte links oben.

„Schland“ fiebert in diesem Jahr wieder einer Fußball-Europameisterschaft entgegen und hofft auf tolle Tore – auch von unseren „Jogi-Jungs“. Aber Sport ist viel mehr als nur Fußball. Die WASSER ZEITUNG stellt Ihnen in einer neuen Serie einige teils außergewöhnliche Sportarten und ihre Vereine in Brandenburg vor.

POSEIDONS JÜNGER



Biber Erkner e.V. 1999 – Schwimm- und Tauchsportverein

Wasser ist ihr Element. Nicht „drüber“, sondern „drunter“. Immer, wenn sie ihre Neopren-Taucheranzüge überstreifen, spüren sie das Kribbeln der Vorfreude auf scheinbar schwerelose Bewegungen und die Entdeckungen in anderen Sphären. Wir tauchen ein in die Welt der 30 Hobbytaucher im Südosten von Berlin.

Egal, ob sie in warmen Gefilden auf Urlaubstauchtour gehen oder in heimischen Gewässern die Unterwasserwelt erkunden – die Faszination ist für die Biber, wie sie sich seit Vereinsgründung 1999 nennen, dieselbe: „Man gleitet in eine andere, einem unbekannte und manchmal auch unheimliche Welt, in der man nur Gast für einen Augenblick ist“, beschreibt Enrico Bathke das einzigartige Tauchgefühl. „Alle Sinne sind geschärft in einer Umgebung der vermeintlichen Stille. Denn im Bruchteil einer Se-

kunde kann sich alles ringsum ändern: die Wassertemperatur, die Strömung, der Untergrund, die Art der Fische, Pflanzen oder Fundstücke. Mit dem Risiko vor Augen trotzdem diesen einzigartigen Spaß zu genießen, begeistert alle Taucher immer wieder.“

Anstrengender Sport

Tauchen ist ein anstrengender Sport – auch wenn man's unter Wasser nicht gleich merkt. „Wir legen bei unseren Tauchgängen so manchen Kilometer zurück“, erzählt der Vereinschef. „Das Tauchergeschütz, vor allem die Flossen, machen unsere Bewegungen nur wirkungsvoller und schneller, aber paddeln müssen wir schon selber.“

Vielseitige Freizeit

Die Erkneraner Fun-Sportler können sich keine sinnvollere Freizeitbeschäftigung mehr vorstellen. Denn auch

auf Vereinsfahrten steht Tauchen ganz oben auf der To-do-Liste. „Klar, ein Steinbruch oder tauchgangfähiger See muss da sein“, stellt Enrico Bathke klar. Bei ihren Treffen jeden zweiten und vierten Freitag im Monat besprechen die Wasser-Biber auch ihre nächsten Touren. „Wir waren schon in Dänemark auf den Spuren der Wikinger, haben den Spreewald erkundet, den Straussee bei Strausberg

und selbstverständlich das Tauch-El dorado Kulkwitzer See bei Leipzig“, so der Hobby-Froschmann. Auch bei Tauchevents und Bergungstauchgängen kneifen die Biber nicht.

Verrücktes Spreetreiben

Der Höhepunkt des Jahres jedoch steht immer Ostern an. Seit 1997 schon stürzen sich schwimm- und tauchbegeisterte, kälteunemp-

findliche Frauen und Männer in die Spree und lassen sich mit ihren meist äußerst kreativen, selbstgebastelten „Schwimmhilfen“ von Neu-Zittau bis nach Erkner treiben. Ein Schauspiel, das Sie sich unbedingt anschauen müssen, liebe Leserinnen und Leser! Alles zum 23. Spreetreiben der Biber Erkner e.V. am Ostersonntag, dem 11. April 2020, finden Sie unter:

www.biber-erkner.de/category/spreetreiben/

Biber Erkner e.V. Steckbrief

- 1999 als Schwimm- und Tauchsportverein Biber Erkner gegründet, um den Tauchsport in der Stadt und ihrer Umgebung als Breitensport zu etablieren.
- In Anlehnung an das Schaffen von Gerhart Hauptmann, der lange Zeit in Erkner gelebt hat und dort die Novelle „Der Biberpelz“ schrieb, und weil Biber schwimmen und tauchen können, wählten die Gründer den Namen „Biber Erkner“.
- Alle Infos: **www.biber-erkner.de**

Biber e.V.-Vereinschef Enrico Bathke ist leidenschaftlicher Taucher.



Fotos (3): www.biber-erkner.de



Die Ideen für neue verrückte „Spreetreibenzeuge“ kennen keine Grenzen.

Rettungsübung mit der Feuerwehr Erkner – Ehrensache für die Biber-Taucher.



▼ Auch in diesen Vereinen in Brandenburg wird höchstens mal zum Spaß Fußball gespielt. ▼



Radsporthaus Cottbus

„Seit über 40 Jahren stehen wir für äußerst erfolgreichen Radsport, zuerst im SC Cottbus, seit 1992 als RSC Cottbus e.V.“, werben die Cottbuser auf ihrer Webseite mit vier olympischen Medaillen und 25 WM-Titeln seiner Pedalritter für ihre Bewegungsart.
www.rsc-cottbus.de



1. Badmintonclub Rathenow

Seit mehr als 60 Jahren schätzen sportbegeisterte Rathenower die „kleine Schwester“ des Tennis, in der es vor allem um Kondition, Schnelligkeit, Konzentrationsfähigkeit, gute Reflexe und taktisches Geschick geht. Und Spaß macht's obendrein, nicht nur im Verein.
www.badminton-rathenow.de

Ihr
Lieblingssport
oder -verein war (noch)
nicht dabei? Schreiben Sie
der WASSER ZEITUNG, welche
Ihre bevorzugte Bewegungs-
disziplin – außer Fußball – ist.
wasser@spree-pr.com
Wir sind gespannt.



Inlineskaterhockeyteam Sputniks Fürstenwalde

Inlineskaterhockey ist eine Mischung aus Eis- und Rollhockey. Ausrüstung und Schläger ähneln denen auf dem Eis, gekämpft wird jedoch um einen orangefarbenen Hartkunststoffball. Bei den Sputniks kann jeder mitmachen, der sich nicht vor dem „harten Körpereinsatz“ scheut.
www.sputnikshockey.de



1. ASC Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V.

Das populärste US-amerikanische Ballspiel American Football hat auch hierzulande viele Fans – nicht nur zum Super Bowl. Neben Flag-Football, Cheerleading, Volleyball, Basketball und Jigger kann man in der Oderstadt auch dem „Ei“ hinterherjagen.
www.redcocks.info

Protokoll einer Havarie

Rohrbruch in Diedersdorf

Seit Monaten fressen sich dicke Bohrköpfe durch die Erde rund um Seelow, um die vier bunten Kabel für das ersehnte Breitband, das schnelle Internet, zu verlegen. Am Feierabend des 6. Februars passiert das Unvorhersehbare.

16.45 Uhr: Gleichmäßig arbeitet sich gegenüber vom Schloss Diedersdorf der Bohrer durch den Boden. Plötzlich ein Ruck, der Bohrer sackt ab. Wenig später schießt eine Fontäne in den Himmel. **+++ 17.00 Uhr:** Anruf bei der Notfall-Hotline des WAZ Seelow. Eine aufgeregte Männerstimme: „Unser Bohrer hat die Trinkwasserleitung getroffen.“ Der Bereitschaftsdienst fährt sofort vor Ort. **+++ 18.00 Uhr:** Wassermeister Ronny Haase und der Leiter des Bereiches Trinkwasser Uwe Erdmann treffen fast zeitgleich an der Havarie-Stelle ein. Schnell stellt sich heraus, dass die Versorgungsleitung der Orte Marxdorf und Worin betroffen ist. **+++ 19.00 Uhr:** Lagebesprechung von Uwe Erdmann und Verbandsvorsteher Gerhard Schulze: Es soll die Schadenstelle mit Hilfe der vor Ort tätigen Firma freigelegt und repariert werden. **+++ 22.30 Uhr:** Wasser und Schwemmsand behindern die Arbeiten. **+++ 24.00 Uhr:** Erneute Lagebesprechung. Erdmann: „Das Rohr liegt mehr als 4 m unter der Erde. Um es freizulegen, müssten wir das Grundwasser absenken.“ Schulze: „Das dauert zu lange.“ Gemeinsam entscheiden sie: „Wir legen einen Bypass.“ Doch woher bekommen die Wasserwerker um diese Zeit 100 m Rohr. Ronny Haase telefoniert die Partnerbetriebe ab. In Müncheberg wird er fündig.

7. Februar, 01.00 Uhr: Das neue Rohr wird geliefert. Sofort beginnt der Spezialbohrer der Breitbandfirma mit einem Spülbohrverfahren die Bohrgestänge in den Boden zu treiben. **+++ 07.00 Uhr:** Die Bohrarbeiten sind beendet. Erneute Lagebesprechung in Diedersdorf zwischen Erdmann und Schulze. Das Team



Rund um die Uhr arbeiten die Wasserwerker.

vor Ort wird mit zwei weiteren Kollegen vom Bereich Abwasser des Verbandes verstärkt. Im Laufe des Vormittags werden die Schwerpunktbetriebe per Wasserwagen versorgt. **+++ 08.00 Uhr:** Das Rohr ist am Zugkopf befestigt und wird Meter für Meter in den Bohrkanal eingezogen. **+++ 14.00 Uhr:** Der Einzug des Rohres ist fast beendet, da gibt es einen Knall – der Zugkopf ist abgerissen. Die letzten 15 m müssen nun aufgeschachtet werden. **+++ 16.00 Uhr:** An der eigentlichen Schadenstelle werden die Rohren verschweißt. **+++ 18.00 Uhr:** Der Zugkopf ist gefunden. Der Rohrgraben wird weiter aufgeschachtet und die weitere Verlegung der Rohre erfolgt von Hand. **+++ 21.00 Uhr:** Test: Der Bypass ist dicht. Die Trinkwasserleitung kann wieder mit Wasser befüllt werden. Dazu müssen in Marxdorf und Worin die Rohre entlüftet werden. Dann wird die Druckerhöhung wieder in Gang gebracht. Nach 27 Stunden Einsatz der Wasserwerker sprudelt aus den Wasserhähnen in Marxdorf und Worin wieder frisches, sauberes Trinkwasser.

Blühende Landschaften – in Lindendorf gibt es sie wirklich. Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr bedeckt ein goldgelber Teppich aus Adonisröschen die Dolgeliner Hänge. Tausende Pflanzenfreunde strömen dann in die kleine Gemeinde vor Seelows Toren. Was dort sonst noch so passiert, erzählt der Bürgermeister im Interview.

Herr Franz, die Kirchenruine in Dolgelin hat ein neues Dach, warum? Die Kirche ist eine unserer Herzensangelegenheiten. Sie stammt aus den Gründungsjahren unseres Dorfes im 13. Jahrhundert. Das Mauerwerk aus Feldsteinen, die geschlossenen Spitzbogenfenster zeugen von der Handwerkskunst unserer Vorfahren. Besonders beeindruckend sind die beiden Putzritzzeichnungen am Westgiebel, die kirchliche Würdenträger darstellen. Bei der Schlacht um die Seelower Höhen 1945 wurde die Kirche schwer beschädigt. Seit am 25. März 1965 auch noch der über 45 Meter hohe Turm gesprengt wurde, fehlte unserem Dorf die Seele. Wir träumten immer von einem Wiederaufbau, wollten unsere Kirche im Dorf lassen. Deshalb gründeten wir 2002 den Förderverein „Dorfkirche Dolgelin“, erarbeiteten Konzepte, sammelten Spendengelder.

Fast 250.000 Euro sind zusammengekommen, wie habt ihr das geschafft? Mehr als 50 Dolgeliner und Nachbarn haben gespendet, manche sogar 20.000 Euro. Außerdem haben wir Sponsorengelder vom Windpark genutzt für die Kirche. Zusätzlich organisieren wir seit sieben Jahren einen Weih-

Was gibt's Neues, Herr Bürgermeister? Folge 8: Helmut Franz (Lindendorf)

Wir lassen die Kirche im Dorf



Plan der Dolgeliner: schnelle Reparatur des Spielplatzes und Fenster für die Kirche.

nachtsmarkt im Dorf. Das halbe Dorf macht mit, es wird gebacken und gekocht, gewerkelt und gesungen. Der Erlös geht auch auf das Vereinskonto. So konnten wir im Juni 2018 Richtfest feiern. Im Mai 2019 war die feierliche Einweihung der „Kirche unter dem Dach“. Dieses Jahr werden neue Fenster eingesetzt. Und vielleicht läuten eines Tages sogar die Glocken auf dem Kirchturm wieder.

Ein toller Erfolg für die Gemeinschaft Dolgelins. Bewährt sich der großartige Zusammenhalt auch in den anderen Dörfern? Ja, in Sachsendorf wurde der Spielplatz wegen Altersschwäche gesperrt. Es standen 30.000 Euro Fördergelder für eine Erneuerung zur Verfügung. Das einzige Angebot einer Firma betrug aber über 60.000 Euro. So viel Geld haben wir nicht. Jetzt bezahlen wir die Spielgeräte

aus der Gemeindekasse und von Spenden. Die Sachsendorfer bauen sie selbst auf. Genauso machen wir es auch mit dem Spielplatz „Umspannstation Dolgelin“. Das Holz ist an einigen Stellen morsch. Deshalb werden wir demnächst Robinien fällen und ausbessern.

Lindendorf gehört zu den wenigen kleinen Gemeinden in Brandenburg mit einer eigenen Schule. Wie

schaft ihr das? Wir investieren so gut es geht. Voriges Jahr haben wir die Sanitäranlagen im Hauptgebäude erneuert, dieses Jahr ist der Hort dran und nächstes Jahr der Schulhof. Für die erste Klasse haben wir schon 30 Anmeldungen. Es gibt wieder mehr Kinder in unseren Dörfern.

Es gibt nur wenig Leerstand bei euch. Könnten noch mehr Familien

herziehen? Momentan müssen wir Anfragen abweisen, wir haben kein freies Bauland. Ich habe gerade mit dem Landrat besprochen, ein Gelände für 20 bis 25 Häuser zu erschließen. Das wird unser größtes Projekt in den nächsten Jahren.

Ihr schuftet doch aber nicht nur, oder? Natürlich nicht. Jedes Dorf hat eine aktive freiwillige Feuerwehr. Im ehemaligen „Bullenstall“ in Libbenichen sind Heimat-, Kultur- und Sportverein zu Hause. Der Dolgeliner Dorfverein organisiert dieses Jahr die 38. Wanderung zum Adonisröschen. Wir zünden Osterfeuer an, jagen Gespenster zu Halloween und wenn der traditionsreiche Männergesangsverein „Heimatklänge Dolgelin 1921“ auftritt, singen viele mit. Feste schmieden zusammen. Denn ein gemeinsam getrunkenes Bier verleiht bekanntlich Flügel.

STECKBRIEF
Helmut Franz wurde 1952 im OT Friedensthal geboren, lebt seitdem in Dolgelin. Politisches Engagement liegt der Familie im Blut. Schon der Urgroßvater war in Bessarabien, einer deutschen Siedlung am Schwarzen Meer, Bürgermeister. Damals herrschte noch ein Zar. Der Bauunternehmer Helmut Franz engagiert sich seit 1993 in der Gemeinde, ist seit 2014 Bürgermeister von Lindendorf. Bei der Bürgermeisterwahl am 26. Mai 2019 wurde er mit 86,2 Prozent der gültigen Stimmen für weitere fünf Jahre gewählt. Die Gemeinde hat 1.336 Einwohner, von denen 446 in Dolgelin, 416 in Libbenichen, 48 in Neu-Mahlisch und 424 in Sachsendorf leben. Gemeinsam mit seinem Sohn Christian hat er ein Bauunternehmen, das vor allem im Umland wirkt.

Deine Zukunft beginnt bei uns!

WAZ bietet vielfältige Ausbildung mit Bleibe-Perspektive in der Region



Werde Fachkraft für Wasserversorgungstechnik!

Hier warten spannende Einsätze im Trinkwassernetz, in Wasserwerken und Druck-erhöhungsanlagen. Gelernt werden auch das Bedienen, Warten und Instandhalten sowie Messen, Regeln und Steuern von Anlagen zur Wassergewinnung und -verteilung. Auch Schadenbeseitigung spielt eine große Rolle. Handwerkliches Talent und hochmoderne Technik gehen dabei Hand in Hand. Voraussetzung sind die Fachoberschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss. Außerdem

- ✓ gute Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern,
- ✓ technisches Verständnis, handwerkliche Fertigkeiten,
- ✓ Teamfähigkeit und freundliches Auftreten.

Werde Fachkraft für Abwassertechnik

Drei abwechslungsreiche Jahre dank Einsatz im Kanalnetz, in Abwasserpumpwerken und auf Kläranlagen; Bedienen, Warten und Instandhalten sowie Messen, Regeln und Steuern von Anlagen zur Abwasserentsorgung und -behandlung; auch Schadenbeseitigung. Voraussetzungen: Siehe Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik!

Lehrlinge des WAZ Seelow schauen während ihrer Ausbildung über den Tellerrand unseres Verbandes. Denn sie erhalten einen Teil ihrer Ausbildung beim Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft e.V. Neubrandenburg (BUW). Dort erlernen sie in modern ausgestatteten Laboren und Werkstätten, sowie an Trainingsanlagen ihr Handwerk. Besonders auf den hochspezialisierten Gebieten Elektrotechnik, Messen, Steuern und Regeln, Elektrohydraulik und Elektropneumatik werden hier fundierte Kenntnisse vermittelt. Praktische Erfahrungen sammeln die Azubis bei der Arbeit in unserem Verband.

Ausführliche Informationen: www.waz-seelow.de (Rubrik Service/Videos). Neugierig? Dann bewirb dich für ein Schülerpraktikum bei uns: 03346 89660

WICHTIG

...die Situation ist für uns alle außergewöhnlich: die Schulkinder zu Hause, Kinos und Theater geschlossen, die Bewegungsfreiheit erheblich eingeschränkt. Noch niemals zuvor musste der Staat derart in das Leben seiner Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Doch er tut dies aus gutem Grund – um die Ausbreitung des hoch ansteckenden Corona-Virus einzuschränken.

Hinsichtlich Ihres Trinkwassers möchten wir Ihnen versichern, dass es keinerlei Grund zur

Liebe Leserinnen und Leser...

Sorge gibt. Gemäß Notfallplänen und mit jedweder möglichen Fürsorge gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Versorgung jederzeit in bewährter Weise garantiert. Ohnehin sind die meisten Abläufe in der Trinkwasserherstellung und der Schmutzwasserbeseitigung weitestgehend automatisiert. Niemand kommt im Aufbereitungsprozess mit dem Wasser in Kontakt.

Bitte leisten Sie den Empfehlungen und Anweisungen der Behörden unbedingt Folge – in Ihrem eigenen und dem Interesse der Allgemeinheit.

Hierlichst, Ihr Gerhard Schulze
Verbandsvorsteher

Mein Freund der Gartenwasserzähler

Gartenwasserzähler helfen sparen – bei fachgerechter Installation

Immer mehr Kunden des WAZ Seelow beantragen diesen Nebenzähler beim Verband. Sobald er genehmigt wird, kann der Grundstückseigentümer den Einbau veranlassen. Der Wasserzähler muss durch einen eingetragenen Installateur von der Liste des WAZ Seelow angebracht werden. Der Wasserzähler muss in einem frostsicheren Raum und in kürzester Entfernung zum Wasserhahn, von dem aus der Garten bewässert werden soll, eingebaut werden. Außerdem muss der Zähler den Bestimmungen des Eichgesetzes entsprechen. Die Eichgültigkeitsdauer beträgt wie bei jedem regulären Wasserzähler sechs Jahre. Nach der Montage des Zählers erfolgt

dessen Abnahme durch einen Mitarbeiter des Verbandes, der zugleich die notwendige Plombe anbringt. Für die Durchführung der Arbeiten und der mit der Erfassung verbundenen Verwaltungstätigkeit werden gemäß der Verwaltungskostensatzung des WAZ Seelow Kosten in Höhe von 38,20 Euro fällig. Ein Unterzähler wird interessant, wenn jährlich etwa fünf Kubikmeter Trinkwasser für die Gartenbewässerung genutzt werden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die technische Leiterin des WAZ Seelow, Marion Friedrich, unter Telefon **03346 8966-25**.

Fotomontage: SPREE-PR

In trockenen Sommern lohnt sich der Gartenzähler.

Klimafreundliches Klärwerk

Klärwerke verbrauchen ca. 20 % des kommunalen Strombedarfes – der WAZ Seelow will diesen Verbrauch drastisch senken

Am 28. November 2019 und am 21. Januar 2020 beschäftigte sich das Energieteam des Verbandes mit dem Klimaschutzteilkonzept für die Kläranlage Manschnow. Die Kläranlagen des WAZ reinigen die Abwässer nach höchsten Umweltstandards.

Doch der Energiebedarf dafür ist enorm. Deshalb machen wir uns immer wieder Gedanken, wie wir die Prozesse weiter optimieren können. Inzwischen gibt es mehr als 30 Vorschläge. Sie werden nun auf ihre Machbarkeit geprüft. Ein neuer Feinsiebrechen wurde bereits

Foto: WAZ Seelow

Die Kläranlage Manschnow.

installiert. Um die Belüftung des Belebungsbeckens zu optimieren, soll 2021 das System auf stationäre Platten-Belüfter umgestellt werden. Damit spa-

ren wir ca. 16.100 Kilowattstunden pro Jahr. Mit dieser Leistung kann ein InterCity-Express (ICE) von Hamburg nach München fahren.

Einfach unverwässerlich

Ento: SPREE-PB/Potsch

**Ich trinke
„Wasser pur“ –
was denn
sonst?**

[illegible]

**Das Lösungswort senden Sie
bitte bis 29. Mai 2020
per Post an:
SPREE-PR
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
per E-Mail an:
wasser@spree-pr.com
Kennwort: »Wasserrätsel«**

An Jubiläen mangelt es diesem Jahr nicht im Land Brandenburg. Über allen schwebt natürlich die deutsche Wiedervereinigung vor 30 Jahren, auch an die Währungsunion 1990 – die Einführung der D-Mark in Ostdeutschland – dürfte erinnert werden. Darüber hinaus gibt es einen wahren

Schwall an runden Geburtstagen für Königs Wusterhausen: 700 Jahre seit urkundlicher Ersterwähnung, 100 Jahre Rundfunk und dazu noch 20 Jahre Wiedereröffnung Schloss! Während des großen Stadtfestes am 5. September zwischen Schloss und Funkeberg feiert „KW“ sogar

noch einen weiteren Geburtstag: den 30. des Potsdamer Vereins „Riesengarde Lange Kerls“, der in einem eigenen Biwak seine Bewunderer erwarten wird. Das reicht Ihnen nicht? Dann bedienen Sie sich doch an mehr Highlights in den rund drei Dutzend Regionen der WASSER ZEITUNG.

Marker, Feste, Attraktionen



Foto: „Lange Kerls“ e.V.

Die Potsdamer Riesengarde „Lange Kerls“ sucht übrigens Nachwuchs. Gefordert wird ein Körpermaß von mindestens 188 cm sowie ein gewisses Interesse an den Anliegen des Vereins. Mehr Infos und Kontakt über: www.lange-kerls.de

Messe zu Tierzucht & Landtechnik
30. Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung
07.–10. Mai, Paaren Glien
MAFZ Erlebnispark

Händlermeile & Vergnügungspark
Frühlingsfest Doberlug-Kirchhain
8.–10. Mai,
Markt Kirchhain

Aktionen und Attraktionen
Fürstenwalder Stadtfest
15. Mai,
Innenstadt

Zwei Länder – ein Fest
Frühling an der Neiße
15.–17. Mai,
Guben/Gubin
Promenade am Dreieck

Rummel, Bummel, Live-Musik
29. Cottbuser Stadtfest
19.–21. Juni, u. a. Altmarkt,
Spremerger Straße,
Puschkinpark

Bürgerfest für 100 Jahre „Kleinmachnower Jubiläumsnächte“
15. August, 16:00–23:00 Uhr,
Rathausmarkt

Volksfest für Groß & Klein
Tierparkfest in Herzberg
30. April–03. Mai,
OT Grochwitz

Händler, Show-Acts, gute Laune
Strausberger Frühlingsfest
01. Mai, Altstadt, Große Straße,
Kirche, Marktplatz

Live-Musik, Festumzug, Feuerwerk
Heimatfest Erkner
05.–07. Juni,
Festgelände

150 Künstler spielen LIVE
Helene Beach Festival
23.–26. Juli,
Frankfurt (Oder)

Edle Hengste und rassige Stuten
Neustädter Hengstparade
12. September,
Haupt- und Landgestüt
Neustadt (Dosse)

Spezialitäten von Bauern und Handwerkern
25. Seelower Stadt- und Schützenfest
04.–06. September, Kreiskulturhaus

Festumzug mit Langen Kerls
600 Jahre Hosena (Senftenberg)
19.–21. Juni,
Ortskern

„Maritimer“ Spaß in der Lausitz
8. Senftenberger Hafenfest
15.+16. August, Stadthafen

Live-Musik für jeden Geschmack
10. BLANKIT Festival 2020
17.–19. Juli,
Natursportpark
Blankenfelde

Aus gegebenem Anlass weist die Redaktion der Wasser Zeitung darauf hin, dass zurzeit Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden können. Bei Fragen informieren Sie sich bitte direkt beim Veranstalter oder Veranstaltungsort.

Er ist seit 29 Jahren die rechte Hand des Amtsdirektors im Amt Golzow, sorgt mit seiner Arbeit dafür, dass der Alltag in den amtsangehörigen Gemeinden funktioniert, von den Sitzungen der Gemeindevertretungen, über die Kita-Betreuung bis hin zur Eheschließung. In seiner Freizeit aber spielt er Trompete und steckt andere mit seiner Lebensfreude an.

Wie kleine Oasen liegen die Dörfer weit verstreut inmitten eines grünen Meeres von Feldern. Auf den ersten Blick scheint hier die Langeweile Zuhause zu sein. Doch weit gefehlt! In den Dörfern des Amtes Golzow wird das Leben in die eigenen Hände genommen, gefeiert, raucht der Gemeindebackofen, trainieren die Linedancer neue Choreographien, haben die Kegler gerade den Landespokal gewonnen, übt der Nachwuchs die ersten Griffe auf der Gitarre oder tänzelnde Schritte mit einem Dressurpferd. „Das Leben in unseren Dörfern macht Spaß“, versichert Guntram Glatzer. Er ist einer der Tatmenschen, die Schwung ins Land leben bringen.

Ich lebe meine Hobbys

Glatzer ist ein Zechiner Kind, lernt in der Musikschule Trompete spielen und reitet. „Unsere Familie hatte schon immer Pferde, mein Vater war Leiter der Sektion Pferdesport in unserem Sportverein.“ Nach dem Abitur geht er zum Studium des Maschinenbaus nach Dresden. „Eine lebenswerte, schöne

Menschen in der Region. Folge 6: Guntram Glatzer, Zechin
Dorfleben macht Spaß



Gunther Glatzer spielt auf seiner Ukulele im „Klangzimmer“ von Rathstock.

Foto: SPREE-PR/Krone

Stadt“, sagt er. Fast wäre er geblieben. „Die Liebe verführte mich jedoch zurück in mein Heimatdorf.“ Und so erfindet Glatzer keine neuen Maschinen, sondern wird am 1. März 1988 Bürgermeister von Zechin. In dieser Funktion agierte er auch als Gründungsmitglied des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Seelow und war Vorsitzender der Verbandsversammlung. Drei Jahre später ist er Leiter des Hauptamtes der neu gegründeten Verwaltungsgemeinschaft Golzow. Doch was macht man in

einem Dorf, fernab von Theatern, Kinos und anderen Events? „Jedenfalls nicht vor dem Fernseher sitzen. Ich habe lieber Freude mit Gleichgesinnten“, lacht er. Glatzer ist keiner, der nur mitmacht. „Als ich mit meiner Tochter wieder reiten ging, wurde ich bald Vorsitzender der Sportgemeinschaft.“ Heute ist jeder siebte Zechiner Mitglied.

Ansteckende Begeisterung

So ist es immer: Glatzer hört etwas, ist begeistert und legt los. Auf dem Dorf-

fest 1997 erzählt die ehemalige Bürgermeisterin von Buschdorf von den einstigen Dorfbacköfen. Sofort organisiert Glatzer den Bau eines Ofens. Aus dem Einweihungsfest entwickelt sich eine Tradition, dieses Jahr feiern die Buschdorfer ihr 23. Backofenfest. Auf einem dieser Feste treten 2005 Linedancer auf. „Das ist getanzte Lebensfreude“, findet der Zechiner. Er scharrt eine kleine Truppe um eine auserkorene Trainerin. Ein Jahr später tanzen die „Sunflowers“ das erste

Mal zur Walpurgisnacht. Unterdessen haben sie bei mehr als 150 Auftritten ihre schwungvollen Schrittkombinationen gezeigt, sogar auf der Grünen Woche und in der Partnergemeinde Buschdorfs in Luxemburg. Luxemburg? Das kam so. Eines Tages klopfte es an Glatzers Bürotür. „Wir kommen aus Buschdorf, Buschdorf in Luxemburg.“ Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. „Am 29.02. trafen sich unsere Dörfer zum 25. Mal, feierten unser 20-jähriges Kennen. Wir sangen und musizierten zusammen, feierten und tauschten uns aus. So leben wir Europa.“

Dörfer mit Zukunft

Seit zehn Jahren hat Guntram Glatzer ein neues Steckenpferd: „Ich spiele wieder Trompete.“ Schuld daran ist Rio Reiser. Die Familie des Rockpoeten stammt aus Alt Tucheband. Auch ihm zu Ehren richten die Tuchebander ein „Klangzimmer“ in der alten Schule in Rathstock ein. Nein, kein langweiliges Museum, sondern einen fröhlichen Ort, an dem musiziert wird – vom Knirps bis zum Senior. Und hier spielt Guntram Glatzer wieder Trompete. Erst in der Dorfkapelle „Die falschen Fünziger“ und jetzt bei der „Oderbrucher Blasmusik“. Vorangehen, Leute ansprechen, Ideen sammeln, Mitstreiter finden und dann die Dinge weiterführen, damit Projekte keine Eintagsfliegen bleiben, das ist das Erfolgsrezept von Guntram Glatzer. Übrigens: Seit zwei Jahren gibt es mehr Zu- als Wegzüge in den Dörfern des Amtes Golzow. Dörfer, in denen das Leben Spaß macht.

Trinkwasserwerte des Wasserwerkes Seelow Analysen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Auszug)

Kriterium	Einheit	Grenzwert	Minimum	Mittelwert	Maximum
Leitfähigkeit bei 20° C	µmS/cm	2500,0000	687	781	858,00
ph-Wert		6,5–9,5	7,09	7,2	7,29
Temperatur	° C	25,0000	10,40	11,40	12,20
Sauerstoff	mg/l		3,43	5,8	7,63
Mangan	mg/l	0,0500	< 0,005	0,005	0,005
Eisen	mg/l	0,2000	< 0,01	0,01	0,01
Calcium	mg/l		122,00	126,50	131,00
Magnesium	mg/l		22,90	23,70	24,40
Härte (CaCo³)	mmol/l		4,00	4,2	4,30
Natrium	mg/l	200,0000	19,40	20,60	21,80
Chlorid	mg/l	250,0000	48,0	52,0	56,0
Nitrat	mg/l	50,0000	2,20	2,30	2,40
Sulfat	mg/l	240,0000	100	110	120,00
Ammonium	mg/l	0,5000	< 0,05	0,05	0,07
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l		5,3	5,34	5,37
Aus Netzproben:					
Aluminium	mg/l	0,2000	< 0,005	< 0,005	< 0,005
ges. org. Kohlenstoff	mg/l		4,86	6,57	8,27
Bor	mg/l	1,0000	0,054	0,056	0,057
Chrom	mg/l	0,0500	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005
Quecksilber	mg/l	0,001	< 0,0001	0,0001	< 0,0001
Selen	mg/l	0,0100	< 0,001	< 0,001	< 0,001
Bromat	mg/l	0,0100	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Uran	mg/l	0,0100	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002
Blei	mg/l	0,0100	< 0,001	< 0,001	< 0,001
Kupfer	mg/l	2,0	0,007	0,026	0,045
Fluorid	mg/l	1,5000	0,19	0,23	0,26

